

Internationale Dressuraufgabe der FEI für Junge Reiter – Einzelwertung, 2017

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 ¼ Minuten (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Pferdes: 7 Jahre

Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C H-E E	Linke Hand. Schulterherein. Links um.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Fluss.	
3.	B B-F	Rechte Hand. Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Fluss.	
4.	A D-B	Auf die Mittellinie abwenden. Nach rechts traversieren.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
5.	B	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Biegung; Größe und Form der Volte.	
6.	B-H H H-C	Im Mitteltrab durch die halbe Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
7.	C	Halten. Unbeweglichkeit. 5 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo antraben.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Bewegungsfluss, Geraderichtung. Genauigkeit der Anzahl der diagonalen Tritte.	
8.	M-X-K K	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
9.	K-A	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei M und K. Versammelter Trab.					Taktsicherheit, Fluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung, Versammlung.	
10.	A D-E	Auf die Mittellinie abwenden. Nach links traversieren.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
11.	E	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der Volte.	
12.	E-M M M-C	Im Mitteltrab durch die halbe Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
13.	C C-H	Mittelschritt. Mittelschritt.					Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, angemessener Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Übergang zum Schritt.	
14.	H-B	Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.			2		Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.	
15.	B B-P-L	Versammelter Schritt. Versammelter Schritt.					Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Selbsthaltung.	
16.	L L-V-K-A	Im versammelten Tempo links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Genaue Ausführung und Fluss des Übergangs. Qualität des Galopps.	

Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	A D-E E	Auf die Mittellinie abwenden. Nach links traversieren. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Biegung, Fluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	
18.	E-G G C	Nach rechts traversieren. Geradeaus. Rechte Hand.					Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Biegung, Fluss.	
19.	M-X-K K-A-F	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 4 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
20.	F-X X X-F	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette links. Versammelter Galopp.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
21.	F-A A	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
22.	K-X X X-K	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette rechts. Versammelter Galopp.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
23.	K-A A	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
24.	F-X-H H-C-M	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 3 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
25.	M-X-K	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung.	
26.	K K-A	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Genauer und geschmeidiger Übergang, Versammlung.	
27.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Anlehnung und Genick.					Qualität von Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

28.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
29.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
30.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
31.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	
Wertnotensumme:					

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Gesamtsumme:

Gesamtsumme in %:

Bemerkungen

Unterschrift des Richters

Für Internationale LP bei CDI gelten das FEI Regelwerk sowie die FEI Dressage Tests (<https://inside.fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>).